

gefragt



Muss ich die Busse aus Italien bezahlen?

Im Juli 2008 fuhr ich mit meiner Familie in die jährlichen Sommerferien nach Jesolo an der Adria. Auf der Autobahn in der Nähe von Mailand wurde ich geblitzt. Die italienischen Behörden stellten mir vor drei Wochen eine Rechnung für die Busse in der Höhe von 150 Euro zu. Muss ich diese bezahlen?

Rolf K. (37)

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt gibt es zwischen Italien und der Schweiz kein zwischenstaatliches Abkommen, das den Polizeistellen aus Italien gestattet, direkt Bussbescheide mit Zahlungsaufforderungen für Verkehrsregel-

verletzungen in die Schweiz schicken zu dürfen. Sie können sich auf den Standpunkt stellen, dass Sie die Rechnung für die Geschwindigkeitsbusse der italienischen Behörde nicht interessiert und die Zahlungsaufforderung ganz einfach ignorieren. Gemäss Auskunft des Bundesamtes für Justiz führt jedoch Italien eine Datenbank mit «Verkehrssündern» aus dem Ausland, welche die italienischen Bussen nicht bezahlen. Für den Fall, dass Sie wiederum Ferien oder sonst eine Reise nach Italien planen, kann es Ihnen passieren, dass Ihre Personalien oder Ihre Autonummer bei einer Grenzkontrolle in den Computer der italienischen Behörden gefüttert wird. Bei offenen Bussen

werden Sie dann von der italienischen Grenzpolizei an der Grenze festgehalten und zur Zahlung der Ausstände verpflichtet, bevor Sie weiterfahren dürfen. Ich empfehle Ihnen, die Busse zu bezahlen und so Risiken bei einem Grenzübertritt nach Süden zu vermeiden.

*Richard Schmidt, Rechtsanwalt,
Rhyner & Schmidt, Rechtsanwältin, Bahnhof, Glarus;
www.law-switzerland.ch*

Rat und Hilfe in den Bereichen Garten, Tiere, Ernährung, Recht, Finanzen, Leben und Gesundheit: Senden Sie uns Ihre Fragen – auch anonym: Ratgeber, «Glarner Woche», Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus; redaktion@glarnerwoche.ch

Jeden Tag bis zu 100 000 Sparbillette bei den SBB

Mit dem günstigen Zusatzangebot, das neu im Fahrplan integriert ist, können Billette mit Rabatten bis zu 60 Prozent bezogen werden.

eing. Die SBB haben in den letzten Tagen die Zahl der verfügbaren Sparbillette laufend erhöht. Die täglich bis zu 100 000 verfügbaren Sparbillette werden neu schon bei der Fahrplanabfrage angezeigt. Die Kunden profitieren von Rabatten bis zu 60 Prozent. Die Angebote sind hauptsächlich auf SBB-Direktverbindungen und Züge erhältlich, die ausserhalb der Stosszeiten verkehren. Mit dieser Aktion offerieren die SBB ihren Kunden attraktive, günstige Zusatzangebote.

Aktion bis 12. August

Die SBB haben für ihre Kundinnen und Kunden bekanntlich ein attraktives Sparangebot lanciert. Dieses Angebot wird jetzt, nach einer kurzen Einführungs- und Testphase, weiter ausgebaut und breit kommuniziert. Bis zum 12. August bieten die SBB täglich bis zu 100 000 vergünstigte Fahrausweise im Internet unter www.sbb.ch zum Kauf an. Dabei handelt es sich um Billette für Zü-

ge, die hauptsächlich in den Nebenverkehrszeiten zwischen 9 und 16 Uhr sowie ab 19 Uhr bis Betriebsschluss verkehren. Aus diesem Grund sind Rabatte von bis zu 60 Prozent möglich. Kunden mit Halbtax profitieren von einem Rabatt bis zu 70 Prozent auf den Normaltarif. Neben Zügen der SBB stehen auch Züge der BLS auf den Strecken Bern–Luzern via Entlebuch sowie Bern–Brig («Lötschberger») im Angebot. Massgebend für die Höhe des Rabatts sind die jeweilige Auslastung und der Fahrplan des jeweiligen Zuges. Neu wird die Verfügbarkeit der Sparbillette bereits bei der Fahrplanabfrage angezeigt. Wer für seine Bahnfahrt einen Zug ausserhalb der Stosszeiten wählt, hat gute Chancen auf ein günstiges Angebot. Es lohnt sich also künftig, vor einer Zugfahrt den Computer hochzufahren und auf www.sbb.ch die Verfügbarkeit von Sparbilletten zu überprüfen.

Das Angebot kommt an

Obwohl die Werbekampagne erst jetzt einsetzt, kam das Angebot bei den Kundinnen und Kunden bereits gut an. Rund 2000 Sparbillette wurden verkauft – Ten-

denz stark steigend. «Diese Sommeraktion mit Sparbilletten ist ein Versuch, der uns zeigen wird, ob sich freie Plätze in den Nebenverkehrszeiten durch preisliche Anreize besser auslasten lassen. Ich bin zuversichtlich», sagt SBB CEO Andreas Meyer.

Nur auf SBB-Strecken, bestimmten Zügen und ohne Umsteigen

Wie bereits angekündigt, werden die Sparbillette ausschliesslich auf Direktverbindungen ohne Umsteigen angeboten. Selbstverständlich können für eine Reise einzelne Sparbillette kombiniert werden. Die Sparbillette sind nur online über den SBB Ticket Shop erhältlich. Sie lassen sich bequem mit Kreditkarte oder mit der PostFinance Card bezahlen, ausdrucken oder auf das Handy schicken. Am Schalter und am Automaten sind die Sparbillette nicht verfügbar. Die Tickets können frühestens 14 Tage vor dem gewünschten Reisetag und bis kurz vor Abfahrt des jeweiligen Zuges gekauft werden. Gekaufte Sparbillette werden nicht rückerstattet oder umgetauscht.

Weitere Informationen zu den Sparbilletten unter: www.sbb.ch/sparbillette

praktisch ...